

# INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort .....	XI
---------------	----

## I. Kapitel

### DER MITTELSTAATLICHE LIBERALISMUS (1815–1848) VORAUSSETZUNGEN, AUSGANGSPUNKTE, ZIELE

1. <i>Die staatliche Neuordnung in Süddeutschland zu Beginn des 19. Jahrhunderts</i> .....	1
Absolutismus und Revolution 1 – Der aufgeklärte Absolutismus in Deutschland 2 – Die „Revolution von oben“ in Süddeutschland 3 – Ihre Ursachen und Prinzipien 4	
2. <i>Das Großherzogtum Baden</i> .....	6
Exemplarischer Charakter der badischen Entwicklung 6 – Die geschichtlichen Grundlagen 9 – Das Werk Karl Theodors 10 – Grenzen des aufgeklärten Absolutismus im Kleinstaat 12 – Die Krise der französischen Revolution 12 – Reitzenstein, „der Begründer des badischen Staates“ 13 – Anschluß an Frankreich und Aufstieg zum Mittelstaat 13 – Innere Organisation des neuen Staates 14 – Versuche der Verbindung von Tradition und Neuordnung 15 – Die Verwaltungsorganisation Reitzensteins von 1809 17 – Grenzen des patriarchalischen Systems 18 – Ergänzung durch die Verfassung: innere Problematik 21 – Der Geheimratsliberalismus 22 – Die Verfassungsbewegung in der Zeit der Befreiungskriege 22	
3. <i>Der mittelstaatliche Liberalismus in Baden</i> .....	23
a) Das Verfassungsverständnis: Die Verfassung als Instrument 24 – Konzept grundsätzlicher Opposition 25 – Die Stellung des Parlaments 26 – Dualismusgedanke 26 – Das Problem der Verfassungsrevision 27 – Fehlen eines klaren verfassungspolitischen Programms 29	
b) Die liberale „Partei“: Voraussetzungen in England und Frankreich 29 – in Süddeutschland: das badische Beispiel 30 – Das Parlament als Kristallisationszentrum 31 – Kandidatenbenennung 32 – Soziale Zusammensetzung der Volksvertretung 32 – Bedeutung der lokalen Honoratiorenkreise 33 – Ablehnung jeder organisatorischen Bindung 34 – Kritik des Geheimratsliberalismus und Reaktion der Liberalen 35 – Spaltung des Liberalismus in den vierziger Jahren 36 – Partei und „Volk“ 37 – Politischer Monopolanspruch 40	
c) Grundlinien des politischen Konzepts: Forderung nach Fundamentalreformen im Sinne der Verfassung als eines „fundamental law“ 41 – Dogmatismus 43 – K. v. Rotteck als Exponent dieser Haltung 44 – Utopie anstelle eines konkreten politischen Programms 46 – Gegensätze zum Geheimrats-	

liberalismus 47 — Spaltung zwischen „Utopisten“ und Gemäßigten 48 — Die Lehren von 1848: Robert von Mohl 49 — Forderung nach der parlamentarischen Regierungsform 51 — „Realpolitik“ 53

## II. Kapitel

### REAKTION UND NEUBEGINN: DER BADISCHE LIBERALISMUS IN DEN FÜNFZIGER JAHREN

Die Reaktion in Baden 58 — Ihre Grenzen 59 — Das liberale Bürgertum und die Revolution 60 — Fortdauernde Stärke des badischen Liberalismus 61 — Der fürstliche Bundesgenosse: Großherzog Friedrich I. 63 — Wandel der inneren Struktur der liberalen Partei 65 — Das liberale Programm: Neuordnung des Verhältnisses von Staat und Kirche 67 — Volksschulreform 68 — Verwaltungsreform 69 — Justizreform, wirtschaftliche Reformwünsche 69 — Die nationale Frage 70 — Fehlen eines konkreten außenpolitischen Konzepts 70 — Franz von Roggenbach 71 — Bedeutung des Personenwechsels in der Partei nach 1848 74 — Der neue Parteiführer: August Lamey 75 — Ludwig Kirsner 77 — B. A. Prestinari 78 — L. Paravicini, Karl Friderich, Ludwig Achenbach 79

## III. Kapitel

### VORGESCHICHTE UND GESCHICHTE DES UMSCHWUNGS VON 1860

Der Konflikt zwischen Staat und Kirche in den fünfziger Jahren 81 — Seine geschichtlichen Grundlagen: Der Bund von Thron und Altar 82 — Innerkirchliche und politische Opposition 83 — Das liberale Modell 84 — Lamennais' Programm und seine Wirkung 85 — Gegenstimmen von Seiten der Kirche 86 — Die katholische Bewegung 87 — Wachsende Frontstellung gegen den Liberalismus nach 1848 88 — Der Kampf gegen das Staatskirchensystem in Baden 90 — Der Liberalismus als Nutznießer 92 — Kompromiß zwischen den Konservativen in Kirche und Staat: Die Konvention von 1859 93 — Die liberale Reaktion 94 — Die Rolle Franz von Roggenbachs 97 — Der Großherzog 99 — Roggenbachs politische Taktik 100 — Ablehnung der Konvention durch die Zweite Kammer 108 — Reaktion der Regierung 110 — Regierungs- und Systemwechsel 111

## IV. Kapitel

### DAS JAHR DER VORBEREITUNG

1. *Roggenbachs Programm der „neuen Ära“* ..... 114  
 Innerer Zusammenhang von Innen- und Außenpolitik 114 — Roggenbachs Bundesreformplan von 1859 116 — Das Grundsatzprogramm vom März 1860 119 — Die Osterproklamation vom 7. April 1860 123 — Das taktische Konzept 125
2. *Erste Gegensätze im liberalen Lager: Das Ringen um die Kirchengesetze* ..... 127  
 Kampfhaltung der Freiburger Kurie 127 — Die Kirchengesetzungswürfe vom

18./19. Mai 1860 129 – Opposition Roggenbachs 131 – Publizistische Unterstützung durch Julius Jolly 132 – Hervortreten eines Gegensatzes in den politischen Grundanschauungen 134 – Ringen um den Großherzog 137 – Haltung der liberalen Mehrheit 138 – Verabschiedung der Gesetze 141 – Die Vollen- dung der Judenemanzipation durch Lamey 142

3. *Stillhaltepolitik und Eintritt Roggenbachs in die Regierung* ..... 146  
 Vorzeitige außenpolitische Initiative des Großherzogs 146 – Der badische Liberalismus und die nationale Frage 149 – Innenpolitische Gefahren und Voraussetzungen für die geplante Außenpolitik 152 – Fortdauernder Gegen- satz zwischen Roggenbach und Lamey 155 – Versuche Roggenbachs, Lamey auf sein Konzept festzulegen 157 – Das zweite Regierungsprogramm 158 – Verschleierung der kleindeutschen Zielsetzung 162 – Strukturelle Schwäche der Regierung Lamey-Roggenbach 166

V. Kapitel

DAS MINISTERIUM LAMEY-ROGGENBACH (1861–1865)

Die innen- und außenpolitische Ausgangssituation ..... 169

1. *Die großen inneren Reformen* ..... 171  
 Die Umgestaltung der Wirtschafts- und Sozialordnung 171 – Das westeuro- päische und preußische Vorbild 171 – Fehlen eines konkreten wirtschaftspoli- tischen Konzepts der vormärzlichen Liberalen 172 – Umdenken in den 50er Jahren 175 – Handelsministerium und Gewerbegesetz 176 – Negative Konse- quenzen für die Landbevölkerung 177 – Zusätzliche nationalpolitische Gründe für das wirtschaftspolitische Reformwerk 178 – Der preußisch-französische Handelsvertrag 180 – Die Reform der inneren Struktur des badischen Staates 182 – Reformgrundsätze 183 – Das Lameysche Reformwerk 184 – Zusätzliche politische Motive der Verwaltungsreform 187 – Die Justizreform 188 – Die Schulreform 192 – Initiative des Großherzogs 192 – Zögern Lameys 195 – Schrittweises Vorgehen: Die Bildung des Oberschulrats 196 – Die Reform- thesen des Oberschulratsdirektors 197 – Wachsende schulpolitische Gegen- sätze in der liberalen Partei 198 – Die Landesversammlung vom Juli 1863 201
2. *Die deutsche Politik Franz von Roggenbachs* ..... 208  
 Die Taktik 209 – Erste Schritte 210 – Zusammenkunft mit dem preußischen König 211 – Gegenvorstellung Bismarcks 212 – Weitere Verhandlungen 213 – Beusts Gegenprojekt 214 – Verschlechterung der Situation in Preußen 215 – Die identischen Noten 217 – Intervention des Großherzogs beim preußischen König 218 – Vorläufiges Scheitern des badischen Bundesreformplans 220 – Österreichisch-mittelstaatliche Gegeninitiative: Das Delegiertenprojekt 222 – Die Berufung des Ministeriums Bismarck und die badische Reaktion 223 – Die schleswig-holsteinische Frage 226 – Schroffe Zurückweisung der badi- schen Vorschläge durch Bismarck 228 – Der polnische Aufstand 229 – Das österreichische Bundesreformprojekt und der Frankfurter Fürstentag 233 – Neuer Vermittlungsversuch des Großherzogs im preußischen Verfassungs-

- konflikt 242 — Die Zuspitzung der schleswig-holsteinischen Frage 244 — Drängen in Berlin 249 — Reaktion Bismarcks 251 — Völlige Isolierung 254 — Scheinbare Annäherung an die übrigen Mittelstaaten 255 — Erneute Anknüpfung mit Preußen 262 — Badische Vermittlungsversuche 265 — Vor der Entscheidung für ein endgültiges Zusammengehen mit Bismarck 275
3. *Die Krise des Ministeriums Lamey—Roggenbach* ..... 280
- Vorrang der Innenpolitik im Denken der badischen Liberalen 280 — Wachsende Gegensätze in der liberalen Fraktion über die Kirchen- und Schulfrage 281 — Taktische Verschärfung des Kirchenkampfes durch Lamey 282 — Das Schulaufsichtsgesetz 285 — Opposition der Kirche und Reaktion der Regierung 287 — Die Ortsschulratswahlen 290 — Machtdemonstration der Regierung 291 — Tiefere Ursachen für das Entstehen der antiliberalen Volksbewegung 292 — „Wandernde Kasinos“ 295 — Konsequenzen der Verschärfung des Kirchenkampfes für die Roggenbachsche Außenpolitik 297 — Erneut zunehmende Spannung im liberalen Lager 299 — Vermittlungsversuche Roggenbachs und Zuspitzung der Krise 303 — Entfremdung zwischen dem Großherzog und Roggenbach 311 — Dialog über die Außenpolitik 316 — Gastein 318 — Rücktritt Roggenbachs 321

## VI. Kapitel

DAS MINISTERIUM EDELSHEIM—LAMEY  
UND DER KRIEG VON 1866

Der neue Außenminister Ludwig von Edelsheim 330 — Sein außenpolitisches Konzept 331 — Fehlen eines innenpolitischen Programms 334 — Spaltung der liberalen Fraktion 335 — Das Programm der Fortschrittspartei 339 — Zunehmende Orientierungslosigkeit und Verschärfung der kirchenpolitischen Auseinandersetzungen 340 — Versuch Lameys zur Überwindung der Krise 341 — Scheitern und erneute Verhärtung der Gegensätze 342 — Zuspitzung der deutschen Frage 345 — Klare Haltung Edelsheims 345 — Entschlußlosigkeit der Liberalen und des Großherzogs 347 — Gegenaktionen der Kleindeutschen 348 — Sieg Edelsheims im Ministerium 350 — Bemühungen um eine mittelstaatlich-österreichische Allianz 351 — Bismarcks tête-à-tête mit Roggenbach 352 — Erneute Kehrtwendung des Großherzogs 353 — Einflußnahme Edelsheims auf die öffentliche Meinung 353 — Die entscheidende Kammersitzung vom 28./29. Mai 355 — Letzte Vermittlungsversuche des Großherzogs 359 — Die ersten Kriegswochen 363 — Der „badische Verrat“ 364 — Umschwung nach Königgrätz 366 — Auseinandersetzungen zwischen Edelsheim und den Kleindeutschen 367 — Initiative der Mehrheit der liberalen Fraktion gegen die Politik der Regierung 370 — Kurswechsel und Rücktritt der Regierung 371

## VII. Kapitel

AUF DEM WEG ZUM KLEINDEUTSCHEN NATIONALSTAAT:  
DIE POLITIK DER „SELBSTKRITIK DES LIBERALISMUS“  
UND DAS ENDE DER NEUEN ÄRA IN BADEN (1866–1870)

Das neue Ministerium 376 – Das Regierungsprogramm 379 – Neuorientierung der liberalen Partei 381 – Erste Verhandlungen mit Berlin 384 – Das Schutz- und Trutzbündnis und die Frage der Reform der Heeresverfassung 387 – Prekäres Verhältnis zwischen Regierung und liberaler Partei 389 – Neue Hoffnungen: Hohenlohe bayerischer Ministerpräsident 392 – Begegnung zwischen ihm und dem Großherzog 395 – Opposition Mathys und Jollys gegen Hohenslohes Pläne 396 – Die Luxemburger Krise 399 – Die Zollvereinsfrage 400 – Französische Drohungen 405 – Der Kampf um die Einführung des preußischen Heeressystems 405 – Politik der Bestechungen 407 – Die Examensverordnung 408 – Vereins- und Versammlungsgesetz, Pressegesetz, Gesetz über die Ministerverantwortlichkeit 411 – Das Gesetz über den Elementarunterricht 412 – Fortdauernde Opposition der Liberalen gegen die Wehrvorlage 413 – Badische Initiative auf Aufnahme in den Norddeutschen Bund 415 – Ablehnung durch Bismarck 418 – Das Ringen um das Wehrgesetz 419 – Wachsende Entfremdung zwischen Regierung und liberaler Partei: Regierungsneubildung unter Jolly 422 – Die Zollparlamentswahlen: Triumph der katholischen Bewegung 425 – Reaktion der Liberalen 427 – Forderung nach weiterer Verschärfung des Kirchenkampfes 429 – Der Offenburger Streit 430 – Unmittelbare äußere Anlässe 433 – Die Motive der Offenburger 434 – Ihr Programm 436 – Das vertrauliche Rundschreiben 439 – Die Reaktion der Regierung 441 – Erstes Einlenken der Liberalen: Die zweite Offenburger Versammlung 445 – Weitere Schritte der Regierung 446 – Niederlage des linken Flügels der Liberalen 449 – Interventionsversuche der Demokraten und der katholischen Bewegung 451 – Gegenmaßnahmen der Regierung 454 – Die dritte Offenburger Versammlung 456 – Fortdauernde Gegensätze zwischen Regierung und liberaler Partei 457 – Landtagswahlen 459 – Der Landtag von 1869/70 461 – Laskers Antrag auf Aufnahme Badens in den Norddeutschen Bund 466 – Reaktion Bismarcks 467 – Konflikt zwischen Berlin und Karlsruhe 469 – Zunehmende Verschlechterung der Situation der badischen Regierung und der liberalen Partei 471

## VIII. Kapitel

## BADEN UND DIE REICHSGRÜNDUNG

Baden als bloßer Erfüllungsgehilfe der Bismarckschen Politik 475 – Gründe für diese Haltung 476 – Ihre Problematik 477 – Die Frage der inneren Struktur des Reiches 478 – Die äußere Gestalt des Reiches: Die Annexion von Elsaß und Lothringen 485 – Ausblick und Versuch einer Bilanz 492

Verzeichnis der verwendeten Abkürzungen .....	497
Quellen- und Literaturverzeichnis .....	498
Personenregister .....	517